

Wissenschaft auf Expedition

Im Jubiläumsjahr begibt die DFG sich auf eine ungewöhnliche Forschungsreise: Ein Künstlerkollektiv reist durch das Land und sammelt mit der Expedition #fürdasWissen Fragen, Perspektiven und einen frischen Blick auf die Wissenschaft ein. In der ungewöhnlichen Begegnung von Wissenschaft und Kunst mit Bürgerinnen und Bürgern eröffnet die DFG den Dialog mit allen, die ihr Verhältnis zur Wissenschaft neu erkunden wollen.

Das Theater- und Performancekollektiv „Kompanie Kopfstand (KoKo)“ startet die Expedition #fürdasWissen anlässlich von DFG2020: Mit einem künstlerisch gestalteten Bus wird KoKo an ausgewählten Orten in Deutschland Station machen und den Dialog der Wissenschaft mit Bürgerinnen und Bürgern initiieren. Gewöhnlich führen Fragen in der Forschung zu Lösungen und Antworten. Wir gehen mit der Expedition einen anderen Weg, halten das Ohr ins Land und fragen, wie sich das Verhältnis der Menschen zur Wissenschaft gestaltet. Stationen des Busses sind öffentliche Räume und Plätze in größeren Städten mit Hochschulen und Forschungsinstituten, aber auch in kleineren Orten mit geringer wissenschaftlicher Prägung.

Begehbare Kapseln, Soundcollagen und szenisches Spiel

Besucherinnen und Besucher treffen an den Stationen auf einen einzigartigen Begegnungsort: Transparente, begehbare Kapseln bieten den Raum für Gespräche zwischen Passanten, Forschenden und Kunstschaffenden. Der Bus selbst verwandelt sich in einen kleinen Kinosaal, in dem die Gäste, inspiriert durch Musik und Soundcollagen, Wissenschaft einmal anders erleben. Schauspielerische Interventionen motivieren die Besucher, sich Gedanken darüber zu machen, welche Rolle Wissenschaft für ihren Alltag und ihre Entscheidungen spielt und wie groß ihr persönliches Vertrauen in die Forschung ist.

Alle Fragen sind willkommen

Die „Kompanie Kopfstand“ sammelt die Fragen der Anwesenden, um sie im Dialog mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weiter zu verarbeiten und zu entwickeln. Das können poetische Fragen nach dem Geschmack von Frühling oder philosophische über das Scheitern der Liebe ebenso sein wie sachliche Fragen nach dem Aussterben einer Spezies oder der Schere zwischen Arm und Reich. Das Besondere: Die Fragen liefern keine Grundlage zu konkreten Forschungsprojekten, sondern dokumentieren die Auseinandersetzung der Besucherinnen und Besucher der



Stationen mit der Wissenschaft. Auf diese Art entsteht im Laufe des Jubiläumjahres eine künstlerische Sammlung, die einen Einblick gibt in das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft.

www.dfg2020.de